

*Saarbrücken, 21. September 2017*

---

beN –  
besonderes elektronisches Notarpostfach  
*26. Deutscher EDV-Gerichtstag 2017*

---

**Dr. Vladimir Primaczenko**  
- Notarassessor –  
Bundesnotarkammer  
Geschäftsführer NotarNet GmbH

## Inhalt

---

**01**

**Relevante Eckpunkte des EIRV**

**02**

**Rechtsgrundlage und Facharchitektur beN**

**03**

**Vorbereitung durch die EGVP-Postfachmigration**

**04**

**beN – Inbesitznahme und praktische Arbeit**

 **01**



---

Relevante Eckpunkte des EIRV

## Historie des EIRV im deutschen Notariat

---

- Nach der Elektronisierung der internen Büroabläufe folgte ab 2007 die **elektronische Kommunikation** mit Behörden, Gerichten und anderen Kommunikationspartnern.
- **Grundprinzip:** Gleichlauf der **elektronischen Urkunde** (TIFF oder PDF/A mit qualifizierter elektronischer Signatur) mit maschinenlesbaren **Strukturdaten**, die den wesentlichen Inhalt der Urkunde wiedergeben (XML-Format)
- Zusammenstellung der Dokumente und Strukturdaten zu einer Nachricht (“Container”) und **Übermittlung mithilfe des EGVP**

## Software für Notare heute: XNotar mit SigNotar

---

Erstellung elektronischer notarieller Urkunden ( § 12 HGB, § 39a BeurkG),  
unter Verwendung von **SigNotar**

Zusammenstellung des wesentlichen Inhalts der Anmeldung zu einer  
strukturierten XML-Datei, unter Verwendung von **XNotar**

Dieses Software-Paket, entwickelt als Referenzsystem, wird in über 90 % der  
deutschen Notariate verwendet.

Die Übermittlung erfolgt mithilfe des EGVP, integriert in XNotar-OSCI

**-> ab dem 1. Januar 2018 erfolgt die Übermittlung über beN**

 **02**



---

Rechtsgrundlage und Facharchitektur

## **beN** besonderes elektronisches Notarpostfach

---

### Über das Projekt beN im Rechtssinne

- § 78n Abs. 1 BNotO: „Die Bundesnotarkammer richtet zum **1. Januar 2018** für jeden im Notarverzeichnis eingetragenen Notar ein besonderes elektronisches Notarpostfach ein (...).“
- Die Bundesnotarkammer hat sicherzustellen, dass der Zugang zum besonderen elektronischen Notarpostfach nur durch ein sicheres Verfahren **mit zwei voneinander unabhängigen Sicherungsmitteln** möglich ist (vgl. § 78n Abs. 2 BNotO)
- Ein Schriftstück kann an [...] **einen Notar** [...] **gegen Empfangsbekanntnis zugestellt** werden. [...] Die Zustellung [...] wird **durch ein elektronisches Empfangsbekanntnis nachgewiesen**. Das elektronische Empfangsbekanntnis ist **in strukturierter maschinenlesbarer Form** zu übermitteln. (vgl. § 174 Abs. 1 und 4 ZPO)

## **beN** Rechtliche Grundanforderungen

---

- Nur Briefkasten (keine dauerhafte Speicherung von Nachrichten) mit einer Aufbewahrungszeit von 120 Tagen
- Sicherung des Zugangs (Empfangen/Senden) durch **zwei unabhängige Sicherungsmittel** (Notarnetz plus Nutzername/Passwort, ggf. später Zugangskarte plus PIN), gilt für Notar und Mitarbeiter
- **Höchstpersönliche Anmeldung** (VHN) durch Notar für schriftformersetzenden Versand muss möglich sein (betrifft nur Senden; Alternative zur qeS in geeigneten Fällen)
- **Elektronisches Empfangsbekanntnis** muss abgegeben werden können (strukturierter Datensatz mit qeS oder höchstpersönlicher Anmeldung [VHN])





Nachfolger von EGVP in der sicheren **Gerichtskommunikation**



Sichere **Behördenkommunikation**



Sichere **berufsstandsinterne Kommunikation** (Notare, Kammern)



Geplante Anbindung an den **Zuständigkeits-** und elektronischen **Vollzugsdienst**



Integration / Bedienung in **XNotar 4.0**

## Sichere Beteiligtenkommunikation (SBK)

---



Sicherer **Ende-zu-Ende verschlüsselter** Austausch von Dokumenten mit dem Mandanten



Benutzung durch den Beteiligten **ohne Installation** lokaler Software



Wahlweise Nutzung der **mobilen** und der **Webanwendung** möglich



An Outlook angelehnte Benutzeroberfläche ermöglicht eine **schnelle Nutzbarkeit** ohne Schulung für Mandanten und Notare



**Übertragungskapazität** bis zu 50 MB/Dokument

 **03**



---

Vorbereitung durch die EGVP-Postfachmigration

## Postfachmigration - Ausgangslage

---

- Postfächer der Notare wurden als „Bürger“-Postfächer auf einem Postfachserver (Intermediär) der Justiz geführt.
- Das „Adressbuch“ für alle EGVP-Postfächer wurde – als Teil des Registrierungsdienstes SAFE – ebenfalls von der Justiz geführt.
- Die Postfächer hatten eine adressierbare EGVP-ID mit folgendem Aufbau: safe-sp1-1445528489689-015941552.
- Für die Bürgerpostfächer werden vom Nutzer selbstausgestellte Zertifikate und selbstgepflegte Adressinformationen (Visitenkarten) verwendet; eine regelrechte Authentisierung ist hierdurch nicht gegeben.
- Eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit: Bürger-Postfächer können Nachrichten nur an Behörden-Postfächer (Backends) senden.

## EGVP-Postfachmigration

---

- § 174 Abs. 3 S. 4 ZPO in der Fassung des E-Justice-Gesetzes verpflichtet (auch) die Notare, ab dem 1.1.2018 für die Zustellung von elektronischen Dokumenten einen sicheren Übermittlungsweg zu eröffnen.
- Anders als bei beA wurden die von den Notaren bereits genutzten EGVP-Postfächer auf einen Postfachserver der Bundesnotarkammer migriert.
- Das Postfach erhält eine neue EGVP-ID in der BNotK-Domäne mit folgendem Aufbau:  
DE.**BEN**\_PROD.1526d642-90bf-4547-ab41-201f5a069046.39c5.
- Dieses wurde mit dem Eintrag des Notars im Notarverzeichnis verknüpft und das Postfach dadurch zum eindeutigen, der Amtstätigkeit zugeordneten beN.

**-> die EGVP-Postfachmigration ist abgeschlossen**

 **04**



---

Inbesitznahme und praktische Arbeit

## **beN** Inbetriebnahme und Erstanmeldung

---

### **Für beN ist eine aktive Inbetriebnahme und eine Erstanmeldung durch den Notar notwendig**

- Aktivierung über Signaturkarte und Generierung eines neuen Zertifikats
- SAFE-ID bleibt dabei erhalten, d.h. nach der Aktivierung wird das beN automatisch adressiert
- Mit der Aktivierung wird beN zum offiziellen Postfach des Notars
- Das alte Postfach ist nicht mehr adressierbar, kann aber gelesen werden (z. B. über XNotar 3)
- Die Einbindung des beN-Postfachs in XNotar 3 und in Notarsoftware wird unterstützt – Voraussetzung ist der Einbau der Authentifizierung

## **beN** **Inbetriebnahme und Erstanmeldung**

---

### **XNotar 3**

- XNotar 3 wird um den Zugang mit zwei unabhängigen Sicherungsmitteln ergänzt und an die zukünftige beN-Infrastruktur angebunden.
- De facto ändert sich für den Notar nichts, da er damit die Anforderungen an beN erfüllt und gleichzeitig seine Einreichungen beim Handelsregister und Anmeldungen beim Grundbuchamt wie bisher durchführen kann.
- Für Fälle, in denen ein elektronisches Empfangsbekanntnis gefordert ist oder eine Nachricht mit vertraulichem Herkunftsnachweis versendet werden soll, muss der Notar beN verwenden.

### **beN**

- Die BNotK stellt einen beN-Client für die Notare zur Verfügung.
- Der beN-Client basiert auf dem XNotar 4-Framework und wird später um die XNotar-Module ergänzt.



## **beN** Umstellung von EGVP auf beN

---

### **Der Notar hat bereits ein EGVP und möchte beN aktivieren**

1. Der Notar holt alle bisherigen Nachrichten aus seinem EGVP ab.
2. Der Notar fordert sodann für das neue Postfach ein Zertifikat an und speichert es lokal.
3. Der Notar aktiviert das neue Postfach mittels seiner Signaturkarte:
  - Das beN-Postfach wird eingerichtet und aktiviert.
  - beN ist als einziges Postfach nach außen sichtbar.

---

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

---

**Dr. Vladimir Primaczenko**  
**Bundesnotarkammer**

Büro Köln  
Burgmauer 53  
50667 Köln

Telefon: +49 221 277935-0  
Fax: +49 221 277935-20  
v.primaczenko@bnotk.de  
www.bnotk.de